

Schon jetzt an Frühling denken - und Blumenzwiebeln setzen

Nach einem trüben Winter sind die ersten Blüten im Garten ein Lichtblick / Für den muss man aber bereits **IM HERBST AKTIV** werden

VEITSHÖCHHEIM. Wer sich bereits früh im Jahr über bunte Blüten im Garten oder auf dem Balkon freuen will, kann jetzt Blumenzwiebeln setzen. Ob Winterlinge, Krokusse, Hyazinthen oder Narzissen - die Auswahl im Gartencenter oder auch im Supermarkt ist derzeit groß. Die Bayerische Gartenakademie rät, beim Kauf darauf zu achten, dass die Zwiebeln fest sind und gesund aussehen. Man sollte sie auf weiche oder kranke

Stellen sowie Fraßschäden überprüfen. Dickere Exemplare sind oft die bessere Wahl: Sie bringen in der Regel üppigere Blüten hervor. September und Oktober eignen sich besonders gut zum Pflanzen. Bei milder Witterung geht es aber auch noch im November. Wer nicht zu lange wartet, tut den Pflanzen etwas Gutes: Die warme Erde lässt ihre Wurzeln schneller wachsen. Ist sie leicht feucht, geht auch das

Pflanzen leichter von der Hand. Bei der Pflanztiefe hilft eine einfache Regel: Die Zwiebeln sollten etwa doppelt so tief in der Erde sitzen, wie sie hoch sind. Zwischen ihnen lässt man zwei bis drei Zwiebelbreiten Abstand. Größere Zwiebeln setzt man am besten einzeln mit einer Handschaufel. Kleine Zwiebeln können dagegen gemeinsam in einer flachen Mulde gepflanzt werden.

Zwiebelblumen mögen keine nassen Füße. Deshalb sollte das Wasser im Boden gut ablaufen können, denn bei Staunässe können die Zwiebeln im Winter faulen. Bei schwerer Erde hilft eine Schicht aus Kies oder grobem Sand. Oder man mischt etwas Sand direkt unter die Erde im Pflanzloch. Die meisten Zwiebelpflanzen wachsen am liebsten in der Sonne oder im Halbschatten. Einige Arten vertragen auch schattigere Plätze, andere wachsen sogar im Rasen. Der Elfenkrokus etwa kann sich dort von selbst ausbreiten.

Wer Zwiebeln in den Rasen setzen möchte, hebt dafür ein passendes Stück aus, setzt die Zwiebeln ein und deckt das Loch wieder damit zu. Vor Wühlmäusen lassen sich die Zwiebeln schützen, indem man sie in Gruppen in Pflanzschalen oder Drahtkörbe setzt. **DPA**



Jetzt pflanzen: Auch der Oktober ist ein richtig guter Monat für viele Blumenzwiebeln. Foto: Christin Klose/dpa

Der Traum vom Tiny House

Wer sich für die **ALTERNATIVE WOHNFORM** interessiert, sollte sich im Vorfeld über die rechtlichen Rahmenbedingungen informieren.

BERLIN. Eine große Wohnung? Muss nicht unbedingt sein. Wohnen geht auch auf kleinstem Raum, in sogenannten Tiny Houses. In den Minihäusern gibt es alles, was in der Regel auch klassische Immobilien bieten: einen Wohn- und Schlafbereich, eine Küche und ein Sanitärbe- reich. Nur eben vergleichsweise beengt.

Die konkrete Definition für so ein Minihaus formuliert der Tiny House Verband so:

► Ein Tiny House ist ein Kleingebäude mit einer Brutto-Grundfläche von unter 50 Quadratmetern, das stationär (ortsfest) oder transportabel ist.

► Ein Tiny House on Wheels (also ein Minihaus auf Rädern) ist ein Kleingebäude mit einer Brutto-Grundfläche von unter 50 Quadratmetern auf einem mobilen Anhänger mit Straßenzulassung.

Ob ein Tiny House dabei als fester Wohnsitz oder vielmehr als Feriendomizil oder wie ein Wohnwagen genutzt wird, ist unerheblich.

Doch vor dem Errichten eines Tiny Houses sind unbedingt die rechtlichen Rahmenbedingungen auszuloten - ansonsten ist Ärger programmiert. „Deswegen ist es wichtig, dass der erste Weg zur Baubehörde führt, die für das Grundstück zuständig ist, auf dem das Tiny House errichtet werden soll“, sagt Holger Freitag, Vertrauensanwalt des Verbands Privater Bauherren (VPB). Dort erfahren Interessierte, welche Vorschriften das Haus im Einzelnen erfüllen muss.

Und, wichtig zu wissen: „Auf einem Campingplatz kann dauerhaftes Wohnen etwa in einem mobilen Tiny House erlaubt sein“, so Freitag. Anders sieht es aus, wenn etwa Singles oder Paare außerhalb eines Campingplatzes dauerhaft in einem (mobilen) Tiny House wohnen möchten. „In dem Fall benötigen sie für das Minihaus ein Baugrundstück“, so Freitag. Ihm zufolge haben allerdings nur wenige Gemeinden in Deutschland extra Baugebiete für Tiny Houses ausgewiesen.

Brauche ich eine Baugenehmigung, wenn ich ein Tiny House auf meinem eigenen Grund und Boden errichten möchte? Das ist laut Freitag von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt.

Oft könne es sein, dass ein besonders kleines Tiny House nur ein sehr verschlanktes Verfahren - wie etwa das Bauanzeigever-



Was ist eigentlich ein entscheidendes Merkmal eines Tiny Houses? Die Brutto-Grundfläche beträgt weniger als 50 Quadratmeter! Foto: Henning Kaiser/dpa

fahren - durchlaufen muss. Dabei würden der zuständigen Baubehörde alle nötigen Planungsunterlagen gegebenenfalls durch eine vorlageberechtigte Fachperson, etwa eine Architektin oder einen Architekten, angezeigt. Wird die Gemeinde nicht innerhalb bestimmter Fristen, die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sind, aktiv, darf man laut Freitag automatisch bauen.

Allerdings: Ein Tiny House sollte nicht unversichert sein - und manche Versicherungen verlangen die Kopie einer Baugenehmigung als Voraussetzung für einen Vertragsabschluss. Erteilt also die Baubehörde nicht von sich aus die Baugenehmigung, kann man laut Freitag ein formelles Baugenehmigungsverfahren beantragen. „Das kostet Gebühren und erfordert je nach Landesbauordnung auch die Einschaltung einer Fachperson wie eines Architekten, die weiteres Geld kostet“, so der Jurist. Sofern der Versicherer nicht auf die Genehmigung verzichtet, bleibe kaum eine andere Wahl.

Welche Versicherungen brauche ich denn überhaupt für ein Tiny House? Welche Versicherung die richtige ist, hängt nach Angaben eines Sprechers des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) vor allem von seinem Standort ab. „Bei feststehenden Tiny Houses greift in der Regel die klassische Gebäudeversiche-

rung“, so der Sprecher. Diese Police sei frei kombinierbar mit einer Hausratversicherung. Es gebe aber auch Anbieter am Markt, die eigene Produkte für diese Zielgruppe entwickelt haben.

Damit die Wohngebäude- und Hausratversicherung greift, müssten Tiny Houses ständig bewohnt sein, eine Verbindung mit Ent- und Versorgungseinheiten aufweisen - und es müsse mitunter eine gültige Baugenehmigung vorliegen.

Ist das Tiny House bewusst als mobile Einheit klassifiziert, die an unterschiedlichen Orten steht, benötigt die Eigentümerin oder der Eigentümer eine Wohnwagen- oder Campingversicherung. Diese Versicherung decke Schäden am Haus ab und lasse sich sinnvollerweise durch eine Inhaltsversicherung für den Hausrat ergänzen, sagt der GDV-Sprecher.

Wo lauern Fallstricke, wenn ich ein Tiny House auf meinem Grundstück errichte? Keinesfalls darf beim Errichten eines Tiny Houses Freitag zufolge öffentliches Baurecht verletzt werden. Ansonsten drohe der Baustopp durch die Behörde. Im schlimmsten Fall könne es zu einem Abzugsgebot kommen, weil Vorschriften missachtet wurden.

Und es gebe reichlich Vorschriften. So müssten allein Auf- enthaltsräume meist bestimmte Mindestmaße für die Raumhöhe und für Fensterflächen sowie

den brandschutzrechtlich geforderten zweiten Rettungsweg aufweisen. Daher kann es clever sein, wenn Tiny-House-interessierte Laien sich von anbieterunabhängigen Bausachverständigen beraten lassen.

Gilt das Baurecht auch für ein mobiles Tiny House? Die Mobilität kann darüber entscheiden, ob öffentliches Baurecht zur Anwendung kommt. „Denn ein Wohnwagen, der nur als solcher genutzt wird, ist kein Gebäude“, so Freitag. Allerdings könne man ein Tiny House nicht wie ein Haus nutzen und glauben, nur weil es auf Rädern steht, würde das öffentliche Baurecht nicht greifen. „Wenn die Nutzungsabsicht Wohnen ist und das ortsfest und dauerhaft, dann ist auch ein solches Objekt eine bauliche Anlage im Sinne der Landesbauordnungen.“

Wie bringe ich mein nicht-mobiles Tiny House an wichtige Versorgungsnetze wie Gas, Wasser und Strom? Der Anschluss an Versorgungsnetze erfolgt in der Regel über zentrale Versorgungsschächte auf dem Grundstück. Von dort aus verlegen Fachleute frostgeschützte unterirdische Leitungen zum Technikbereich des Tiny Houses. „Probleme sind nicht ausgeschlossen, wenn zum Beispiel ein Fernwärmenetz mit Benutzungszwang vorliegt und eine passende Übergangstation her muss“, sagt Freitag. **DPA**

Neue Fenster oder Haustür? Das besondere System Fenster- und Haustürwechsel ohne Dreck!!!

Jetzt 15% BAFA-Zuschuss sichern

Wir beraten Sie gerne!

BAFA-Förderung – so viel Geld steht Ihnen bei einem Fenster-/Haustürtausch zu!

Die BAFA-Förderung unterstützt die Sanierung von Wohneigentum. Wie viel Sie in Ihrem Fall erwarten können, rechnen wir Ihnen gerne aus!

Besuchen Sie unsere Ausstellung und überzeugen Sie sich von der Qualität der perfecta Fenster und Türen. Wir beraten Sie gern vor Ort oder auch telefonisch. Vereinbaren Sie gleich Ihren Beratungstermin. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Tel. 0162-406 31 38
Herzliche Grüße Ihr Jens Nußbaum

PERFECTA FENSTER UND TÜREN
Prophetenberg 3 | 04668 Grimma |
WERKSVERTRETUNG
Jens Nußbaum
Vertriebs GmbH
Tel. 0162-406 31 38
jens.nussbaum@nussbaum-vertrieb.de
www.perfecta-fenster.de



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

HÄUSER

Einfamilienhaus mit 2600 m²
Grundstück, 7 Zi., Wfl. 230 m²,
3 Carports u. 2 Garagen, großes
Nebengebäude VHB 375.000 €.
☎ 0177/7386416

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

HÄUSER

Wir suchen ständig MFH/ EFH-Grundstücke. Bitte alles anbieten. Mund Immobilien GmbH, 0341-991660011

MIETANGEBOTE

WOHNEN FÜR SENIOREN

DRK - Betreutes Wohnen EIB, Ost-
bahnhofstr. 20A 1-2 R-Wg mit Betreu-
ung, 01776889854, info@mietschloss.de

GÄRTEN/WOCHENENDHÄUSER

Pachtgarten in Eutritzsch abzg., ca.
200 m², m. Laube, überd. Terasse, WC,
Ablöse n. VB. ostseeeyori@gmail.com

Frischlucht in der Küche

Tipps gegen störende Kochgerüche: Den Aktivkohlefilter einmal pro Jahr ersetzen

Wer gerne und regelmäßig kocht, weiß aus eigener Erfahrung: Störende Gerüche breiten sich in der Küche und im ganzen Haus schnell aus. Abzugssysteme wie eine klassische Dunstabzugshaube oder Kochfeldabzugssysteme ziehen den Kochdunst an, führen die Luft durch einen Aktivkohlefilter und geben sie wieder gereinigt in den Raum ab. Damit diese Technik zuverlässig funktioniert, kommt es auf die richtige Pflege der beiden Filter an. Während der Fettfilter mindestens wöchentlich in der Spülmaschine gereinigt wird, gerät der im Inneren verbaute Geruchsfilter bisweilen in Vergessenheit - dabei ist die dort verborgene Aktivkohleschicht zuständig für das Neutralisieren der Kochgerüche.

Das Aktivkohlegranulat im Geruchsfilter bindet mit seiner feinporigen Struktur verlässlich störende Gerüche aus dem Kochdunst. Doch mit jeder Kochsession lagern sich mehr Moleküle ein, die Filterwirkung lässt zunehmend nach. Da dieser Prozess schleichend ist, merken Nutzer - ähnlich bei der Gewöhnung an das eigene Parfum - nichts von ihrer Nasenblindheit. Empfohlen wird daher ein

regelmäßiger Wechsel, um die volle Wirkung zu erhalten. Als Faustformel gilt, den Filter mindestens einmal pro Jahr zu erneuern, abhängig unter anderem von den individuellen Kochgewohnheiten und der Performance des Filters. Eine praktische Hilfe bieten dabei etwa die Kochfelder aus der Bora Pure Serie. Sie erinnern den Nutzer nach 150 Betriebsstunden automatisch an den Filterwechsel, der

von oben durch die Einstromöffnung schnell erledigt ist.

Welche Lösung sorgt besonders effektiv für ein prima Klima in der Küche? „Ein Kochfeldabzugssystem ist aufgrund des geringeren Abstands von Topf zu Abzug effektiver als eine Dunstabzugshaube“, erklärt Bora-Gründer Willi Bruckbauer. Ebenso wichtig für die Luftqualität ist die Qualität des verwendeten Filters.

Mit Originalprodukten gehen Hobbyköche auf Nummer sicher und erhalten die volle Leistungsfähigkeit ihres Kochfeldabzugs Jahr für Jahr. Unterschiede sind in der Wirkungsdauer und speziell beim Beseitigen von Meeresschnecken- und Fischgerüchen zu riechen. Wer es sich einfach machen will, kann etwa unter shop.bora.com ein Abo für den Aktivkohle-Geruchsfilter abschließen. **DJD**



Kochvergnügen ohne störende Gerüche: Die Aktivkohleschicht im Geruchsfilter erhält ein angenehmes Raumklima in der Küche. Foto: djd/Bora

Türenrenovierung nach Maß

Aus Alt wird wieder Neu – an nur 1 Tag!

- **absolut kein Dreck oder Baustelle**
- kein Rausreißen oder mühsames Überstreichen mehr
- kostenfreie Beratung bei Ihnen vor Ort
- riesige Auswahl an Oberflächen und Glas
- individuelle Gestaltung nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Fertigung in eigener Werkstatt
- **kostenfreier Servicebesuch**

Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich

Studio Böhlitz-Ehrenberg
Lützschenaer Str. 1

☎ Tel. 034297/4 15 70

Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr

Fuchshain
Hauptstraße 50

☎ Tel. 034297/4 15 70

Mo.–Fr. 9–16 Uhr

jeden 1. Sa. im Monat von 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

www.uhlrich.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

